



Guide Nature 2006



Formation Guide Nature 2006

sous le haut patronage du Ministère de l'Environnement

Die Organisation der Ausbildung zum 'Guide Nature'
ist eine partnerschaftliche Kooperation
der 'Administration des Eaux et Forêts'
des 'Musée National d'Histoire Naturelle'
des 'Service National de la Jeunesse'
'Centre SNJ Hollenfels'
und Partnerorganisationen
Koordination : Centre SNJ Hollenfels
fon 478 6430 fax 30 87 44
hollenfels@snj.etat.lu

1. Zielpublikum

- Alle Personen, die im Jugendbereich arbeiten oder im Jugendbereich tätig sind
- Alle Personen, die im Natur- und Umweltschutzbereich tätig sind
- Alle Personen, die Gruppen im Bereich Natur- und Umweltschutz animieren wollen
- Alle Personen, die sich für ein oder mehrere Angebote aus dem Programm 'Guide Nature 2006' interessieren

2. Einschreibungsbedingungen

- Es besteht keine Altersgrenze zur Einschreibung
- Personen aller Nationalitäten sind zugelassen
Die Kurse werden jedoch in der Regel auf Luxemburgisch abgehalten
- Es kann sich zur jeder Zeit eingeschrieben werden (auch im Laufe des Jahres)
- Die Einschreibung erfolgt per Einschreibebformular
- Personen, die bereits 2005 eingeschrieben waren, sollen ihre weitere Einschreibung für 2006 bitte bei der Koordinationsstelle bestätigen
- Änderungen im Programm und Informationen über interessante Konferenzen, Seminare, Ausstellungen, etc. werden per e-mail verschickt. Man sollte daher über eine eigene oder über eine befreundete e-mail-Adresse verfügen!
- Für die einzelnen Programmpunkte muss man sich nicht vorher anmelden (ausser bei den Angeboten, bei denen dies ausdrücklich vermerkt ist)
Es genügt, sich am betreffenden Tag zur angegebenen Uhrzeit am Treffpunkt einzufinden. Vor Ort kann man sich dann beim Kursleiter/ bei der Kursleiterin für den Kurs eingetragen

3. Zertifizierung

- Jede Teilnahme an einem Kurs wird durch einen Teilnahmeschein bestätigt, der per Post an die TeilnehmerInnen nach dem Kurs geschickt wird
- Um das 'Brevet Guide Nature' zu erhalten, muss der/die TeilnehmerIn mindestens zwanzig Teilnahmebestätigungen vorlegen können, wovon mindestens je zwei Teilnahmebestätigungen aus den fünf Fachbereichen
 - Lebensräume
 - Arten
 - Interaktionen Mensch/Natur
 - Fachgebiete
 - Methodologiestammen müssen.

Die Teilnahmebestätigungen können innerhalb eines Jahres oder über mehrere Jahre verteilt gesammelt werden.

Danach kann ein Tutor oder eine Tutorin ausgewählt werden, die dann eine Exkursion zusammen mit dem/der Anwärterin auf das 'Brevet Guide Nature' vorbereitet. Diese Exkursion wird von dem/der Tutorin und einem weiteren Experten/einer weiteren Expertin begutachtet. Das für die Exkursion zusammengestellte Material soll in einfacher schriftlicher Form abgegeben werden. Nach positiver Begutachtung wird das 'Brevet Guide Nature' bei der nächsten Diplomzeremonie überreicht.

4. Validität des 'Brevet Guide Nature'

Das 'Brevet Guide Nature' ist für die Dauer von 5 Jahren gültig.

Das 'Brevet Guide Nature' kann dadurch verlängert werden, dass 10 Teilnahmescheine, die während den letzten 5 Jahren erlangt wurden, vorgelegt werden. Andere Fortbildungsaktivitäten können von der Koordinationsstelle homologiert werden. Ein 'Brevet Guide Nature' das vor 2006 erworben wurde, verfällt automatisch im Jahre 2010. Um ein erweitertes Angebot an aufbauenden Kursen anbieten zu können,

wurde das Programm neu organisiert: Neben 'basics', die jedes Jahr in der Ausbildung vorkommen, werden über drei Jahre verschiedene Kurse unter einem Oberbegriff entweder vertieft oder finden zum gleichen Thema an anderen Orten statt.

5. Weitere Auskünfte

sind zu erhalten beim der Koordinationstelle der Ausbildung zum 'Guide Nature' :

Centre SNJ Hollenfels
fon 478 6430 fax 30 87 44
hollenfels@snj.etat.lu



1. Programm 2006 – 2007 – 2008

Inhalt zentriert auf	Überbegriff	2006 – Titel & Dozent	Inhalt	2007 - Titel	2008 - Titel
1. Lebensräume	Basics	1.1. Lebensräume Luxemburgs Roger Schauls & Josy Huberty	Überblick über die wichtigsten Lebensräume Luxemburgs und die Zusammenhänge zwischen Boden, Klima und Lebewesen	Lebensräume Luxemburgs	Lebensräume Luxemburgs
	Wald	1.2. Manternach Roger Schauls	eine pädagogische Wanderung durch das Syrtal	Ourdall	Bettembourg
	Wasser	1.3. Element Wasser Christiane Reiffers & Iris May	Quellen und Wasserkreislauf Einblicke in die Biozönose der Stillgewässer und der Fließgewässer	Wasserqualität	Fische und Fischregionen
	Wiese Weide Acker	1.4. Feuchtwiese Théo Hemmer	Typische Pflanzengesellschaften der Feuchtwiese	Halbtrockenrasen	Ackerrand und Feldweg
	Stadt	1.5. Hungerkünstler und Akrobaten am Felsen Cathérine Faber	Pflanzen und Tiere rund um die Festung Luxemburg mit ihren Ansprüchen und Anpassungen an diese extremen Standorte. Erläuterungen zu den nötigen Schutzmassnahmen	Mansfeld-Gärten	Stadtgärten





2. Arten	Basics	2.1. Wirbellose Marc Meyer	Insekten, Schnecken und ihre Verwandten. Formenvielfalt und Verwandtschaftsbeziehungen der einheimischen Wirbellosen	Wirbellose	Wirbellose
	Basics	2.2. Wirbeltiere Edmée Engel	Formenvielfalt und Ökologie der einheimischen Wirbeltiere Schwerpunkt : Amphibien, Reptilien und Säugetiere	Wirbeltiere	Wirbeltiere
	Basics	2.4. Pilze Liliane Chillon	Einführung in die Pilzkunde	Pilze	Pilze
	Basics	2.5. Baum und Strauchbestimmung Thierry Helminger	Erkennen der wichtigsten einheimischen Bäume und Sträucher an Hand der Blätter, Herbstfarben und Früchte	Baum - und Strauchbestimmung	Baum und Strauchbestimmung
	Basics	2.6. Was ist eine Pflanze und wie sieht sie aus? Thierry Helminger	Einführung in die Botanik	Was ist eine Pflanze und wie sieht sie aus?	Was ist eine Pflanze und wie sieht sie aus?
	Kräuter Gräser	2.7. Heil- und Giftpflanzen, Küchenkräuter Myriam Rehlinger	Bestimmen der häufigsten Heil- und Giftpflanzen am Weg- und Waldrand und im Garten. Anwendungen für den Hausgebrauch und in der Medizin	Essbare Wildpflanzen	Gräser
	Wirbellose	2.8. Bienen Josy Huberty	Einführung in die Ökologie der Bienen und in die Imkerei	Wespen, Gallwespen, Wildbienen	Zersetzer
	Fledermäuse	2.9. Fledermäuse: Koblode der Nacht Laurent Biraschi	Ortung mittels Ultraschall, nächtliche Beobachtungen	Fledermäuse: Koblode der Nacht	Fledermäuse: Koblode der Nacht

		Vögel	2.10. Schwalbenschlafplatz Claude Heidt	Beobachtung von ein paar tausend Rauchschnalben an ihrem Schlafplatz im Schilf, sowie jagende Baumfalken	Abenddämmerung am Baggerweiher	Vogelstimmen und -gesang
3. Interaktionen Mensch/Natur	Basics		3.1. Das Naturschutzgesetz Frank Erasmay	Einblicke in die wichtigsten Inhalte des nationalen Naturschutzgesetzes	Das Naturschutzgesetz	Das Naturschutzgesetz
	Historische Kultur-landschaften		3.3. Ansembourg Marc Schoellen	Die Gärten des neues Schlosses in Ansembourg und ihre Umgebung	Meysembourg	Clerf
	Minette		3.4. Die Tagebauegebiete im Minette - Lalléngerberg Roger Schauls & Josy Huberty & Jean Goniva	Die Wanderung durch die ehemaligen Tagebauflächen des Lalléngerberg ist gleichzeitig ein Streifzug durch die Industriegeschichte Luxemburgs. Vorstellen der unterschiedlichen Überlebenstrategien der Pflanzen bei der Rückeroberung, der durch den Erzabbau entstandenen Steinwüsten	Die Tagebauegebiete im Minette - Haardt	Die Tagebauegebiete im Minette – Giele Botter
	Ösling		3.5. Die Landschaft und ihre Produkte am Beispiel des Naturparks Uewersauer Frank Eisen	Bei einer Wanderung bekommt man einen kurzen Eindruck vom Naturpark Uewersauer Der Schwerpunkt liegt auf der Initiative von Bauern, die versuchen, mit innovativen Ideen neue Wege zu gehen	Die Landschaft und ihre Produkte am Beispiel des Naturparks Our	Die Landschaft und ihre Produkte am Beispiel der Schiefergruben in Martelange
	Mosel		3.6. Vitikultur Yves Sunnen	Einführung in den Weinbau, Besichtigung des Weinberges und der Kellerei Didaktische Umsetzung mit Kindergruppen	Vitikultur	Vitikultur







				Wanderung durch ein Naherholungsgebiet und Eriüftung zur natürlichen Wiederbesiedlung der ehemaligen Industrieflächen von Steinfort	Die Landschaft des Gutlandes	Die Landschaft des Gutlandes
4. Fachgebiete		3.7. Die Landschaft des Gutlandes am Beispiel von Steinfort Marie-Jeanne Decker-Tock		Besuch bei der Wetterstation des Musée National d'histoire Naturelle Messungen und Auswertungen Das Klima Luxemburgs und seine Mikroklimata	Klimatologie	Klimatologie
		4.1. Klimatologie André Mousset	Basics	Wie funktioniert die Wettermaschine der Erde ? Wie entsteht sonniges Wetter, Regen, Nebel, Tau, Sturm, Gewitter, Regenbogen,... ?	Meteorologie	Meteorologie
5. Methodologie		4.2. Meteorologie André Mousset	Basics	Bei gutem Wetter : Beobachtungabend im Freien Bei schlechtem Wetter : Computersimulation	Astronomie	Astronomie
		4.3. Astronomie André Mousset	Basics	Warum ist Umweltbildung wichtig? Was und wen möchten wir erreichen? Wie steht es um die Biodiversität? Naturschutz aus der Perspektive von Rio, Naturschutz im Spannungsfeld von Ökonomie, Sport, Kultur, Jagd und Fischerei, etc.	Guide-Nature – kein Selbstzweck	Guide-Nature – kein Selbstzweck
		5.1. Guide-Nature – kein Selbstzweck Pit Mischo	Basics			



			<p>Zielsetzung und Schwerpunkt einer Führung, Gruppendynamik, Wahl des Themas, Vorbereitung, Gebrauch der Sprache, Joint-ventures, Umgang mit extremen Situationen</p>	<p>Methoden und Tipps für die Gruppenführungen in der Natur</p>	<p>Methoden und Tipps für die Gruppenführungen in der Natur</p>	<p>Methoden und Tipps für die Gruppenführungen in der Natur</p>
	Basics	<p>5.2. Methoden und Tipps für die Gruppenführungen in der Natur Pit Mischo</p>	<p>Die Natur mit allen Sinnen erfahren durch Spiele, die auch ‚grossen Kindern‘ Spass machen</p>	<p>Walderlebnis- und Naturerfahrungsspiele</p>	<p>Walderlebnis- und Naturerfahrungsspiele</p>	<p>Walderlebnis- und Naturerfahrungsspiele</p>
	Basics	<p>5.3. Walderlebnis- und Naturerfahrungsspiele Fränz Schuhmacher & Claudine Lutgen</p>	<p>Einführung in die Lagerplatzgestaltung, Biwak, Küche, Kühlraum, Latrine, Hygiene, Werkzeuge, Brennholz und Feuer, Ausrüstung, Sicherheit und Dokumentation zum Thema</p>	<p>‚Zu Hause‘ im Wald – ein Ort zum Wohlfühlen</p>	<p>‚Zu Hause‘ im Wald – ein Ort zum Wohlfühlen</p>	<p>‚Zu Hause‘ im Wald – ein Ort zum Wohlfühlen</p>
	Techniken	<p>5.5. LandArt - Steine Nico Hoffmann & Sonny Nickels</p>	<p>Kunst mit und in der Natur sind Inhalt dieser Aktivität. Das Ziel der Landartprojekte ist es, Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern und sie für einen sanfteren Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Auf dem Programm stehen praktische Arbeiten mit Minette-Gestein im Süden des Landes</p>	<p>LandArt - Holz</p>	<p>LandArt - Holz</p>	<p>Bauen mit Weiden</p>



7. Kalender-Überblick 2006

Datum	Titel	Dozent	Zeit	Treffpunkt	Bemerkungen
21.03.	Guide-Nature: kein Selbstzweck	Pit Mischo	18:00 – 20:00	Hollenfels – Centre snj Hollenfels	
28.03.	Das Naturschutzgesetz	Frank Erasmy	19:00 – 21:00	Kockelscheuer – Haus vun der Natur	
05.04.	Lebensräume Luxemburgs	Roger Schauls & Josy Huberty	18:00	Hollenfels – Centre snj Hollenfels	
08.04.	Wirbellose	Marc Meyer	14:30 – 17:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
25.04.	Methoden und Tipps für die Gruppenführungen in der Natur	Pit Mischo	18:00 – 20:00	Hollenfels – Centre snj Hollenfels	
26.04.	Klimatologie	André Mousset	18:00 – 20:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
29.04.	Vitikultur	Yves Sunnen	10:00 – 12:00	Remerschen – 6, rue des prés – Caves Sunnen-Hoffmann	
03.05.	Meteorologie	André Mousset	18:00 – 20:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
09.05.	Hungerkünstler und Akrobaten am Felsen	Cathérine Faber	18:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
10.05.	Lebensraum Wald	Roger Schauls	18:00	Manternach - Bahnhof	
13.05.	Ansembourg	Marc Schoellen	14:30	Ansembourg – Neues Schloss am Schlosstor	



20.05.	Was ist eine Pflanze und wie sieht sie aus?	Thierry Helminger	14:00 – 17:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
23.05.	Astronomie	André Mousset	Bei schlechtem Wetter 18:00 – 20:00 Bei gutem Wetter 20:00 – 22:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle Beidweiler/Eschweiler - Donatuskapelle	
27.05.	Wirbeltiere	Edmée Engel	14:00	Luxembourg – Musée National d'Histoire Naturelle	
31.05.	Element Wasser	Christiane Reiffers/Iris May	18:00 – 20:30	Hollenfels – Observatoire an den Weihern der Mandelbach (Strasse nach Hollenfels/Tuntange von der Strasse Mersch-Mamer aus)	
13.06.	Die Tagebaugebiete im Minette - Lalléngerberg	Roger Schauls/Josy Huberty/Jean Goniva	18:00	Esch-sur-Alzette/Lalléngerberg Parking, Kayler Poteau' zwischen Esch und Rumelange (kurz vor der Abbiegung nach Rumelange)	
17.06.	Feuchtwiese	Théo Hemmer	14:30	Cap - Bahnhof	
21.06.	Heil- und Giftpflanzen, Küchenkräuter	Myriam Rehlinger	18:00 – 20:00	Hollenfels – Centre SNJ Hollenfels	
30.06.	Fledermäuse: Kobolde der Nacht	Laurent Biraschi	21:15	Kockelscheuer – vor dem Haus vun der Natur	



08.07.	Die Landschaft und ihre Produkte am Beispiel des Naturparks Uewersauer	Frank Elsen	09:00 – 12:00	Esch-sur-Sûre – Maison du Parc	Anmeldung erforderlich!!
13.07.	Bienen	Josy Huberty	18:00	Hollenfels – Lehrbienenstand im Park des Centre SNJ Hollenfels	
28.08.	Schwalbenschlafplatz	Claude Heidt	19:30	Munsbach - Bahnhof	Kleidung anpassen, Gummi-Stiefel, Taschenlampe
16.09.	Walderlebnis- und Naturerfahrungsspiele	Fränze Schumacher-Thewes & Claudine Lutgen-Thoss	14:00 – 17:00	Rollingen bei Mersch – Kirche von Rollingen	Anmeldung erforderlich !!! unter 50 62 75 oder 23 69 88 38
21.09.	Baum- und Strauchbestimmung	Thierry Helminger	15:00 – 17:00	Luxembourg-Kirchberg – Bushaltestelle Institut Supérieur de Technologie (Uni Lëtzebuerg/Campus Kirchberg) Rue Coudenhove-Kalergi	
23.09.	„Zu Hause‘ im Wald – ein Ort zum Wohlfühlen	Pit Dolizy/Tom Scholtes	09:30 – 14:30	Medernach - Café-Brasserie de la Gare (auf der Hauptstrasse von Larochette nach Diekirch)	Gemeinsames Mittagessen - Anmeldung erforderlich!!



30.09.	Die Landschaft des Gutlandes am Beispiel von Steinfort	Marie-Jeanne Decker-Tock	14:30 – 17:00	Steinfort – Parking ,Al Schmelz'	
07.10	Pilze	Liliane Chillon	14:30 – 17:30	Hollenfels – Centre SNJ Hollenfels	Anmeldung erforderlich!!!
21.10.	LandArt - Steine	Sonny Nickels/Nico Hoffmann	09:00 – 12:00	Esch-sur-Alzette/Lalléngerberg Parking ,Kayler Poteau' zwischen Esch und Rumelange (kurz vor der Abbiegung nach Rumelange)	



Anmeldung zur Ausbildung Guide Nature

Name :

Adresse :

Hausnummer

Ortschaft

Telefax

e-mail (wichtig für regelmässige Informationen)

Datum

Unterschrift

zurückschicken an die Koordinationsstelle Guide Nature :

Centre SNJ Hollenfels

Château de Hollenfels

L-7435 Hollenfels

fon 478 64 30 fax 30 87 44

hollenfels@snj.etat.lu



Centre snj Hollenfels